

Eine musikalische Ehrung

Der Saxophonist Olivier Franc interpretiert Sidney Bechet

Top-Act am Freitag ist der französische Saxophonist **Olivier Franc** mit seinem Programm „Tribute to Sidney Bechet“. Franc spielt auf dem goldenen Sopransaxophon des 1959 verstorbenen Jazzpioniers, und am Schlagzeug sitzt Bechets Sohn Daniel.

Der heute 58-jährige Franc ist seit seinem 15. Lebensjahr Berufsmusiker. Als Sohn des berühmten Klarinettenisten René Franc spielte er zuerst in der Band seines Vaters und bereiste mit ihm ganz Europa. 1976 gründete er seine eigene Band, um wie sein Vater weiter die Musik seines großen Idols Sidney Bechet zu spielen.

In der Spielweise Francs verbindet sich der amerikanische Blues mit der französischen Emotionalität und die Rauheit des amerikanischen Jazz mit dem Charme eines Franzosen zu einer lei-



Olivier Franc (Zweiter von links) zählt zu den besten Sopransaxophonisten des Jazz in Frankreich.

denschaftlichen Musik, der sich niemand entziehen kann. New-Orleans-Jazz und Swing gehen eine Symbiose ein. Franc wurde als Solist und Bandleader schnell er-

folgreich. Eine erfolgreiche Tournee mit Oscar Peterson und Claude Luter 1978 brachte ihm landesweit große Anerkennung und Popularität. 1979 erhielt er für seine

Leistungen den renommierten „Sidney Bechet Preis“ der „Académie du Jazz“ in Paris, sowie 1997 den „Prix du Hot Club de France“ für seine CD „Swing Follies“.

Die Kraft und Schönheit Afrikas

Der Samstagabend gehört der australischen Band „**The Black Jesus Experience**“ (BJX). Die Musiker faszinieren das Publikum mit ihrer

Verschmelzung von traditionellem äthiopischen Liedgut mit Jazz, Funk und HipHop. Ihr Motto: Afrika trifft Australien. Die Mitglieder der

Band lassen Kultur von fünf Kontinenten in ihre Kunst einfließen.

Die Musik übermitteln die Kraft und Schönheit Afrikas

durch das Gesangsprisma des HipHop und die Freiheit des Jazz.

Sängerin Enushu Taye hat bereits als Kind für ihre Ortsgemeinde gesungen. 1992 war die Äthiopierin gezwungen, nach Kairo zu flüchten. 1996 wanderte sie nach Australien aus und brachte ihre schönen Kompositionen - inspiriert durch ihre außergewöhnliche Lebensgeschichte und die einzigartigen Gesangstraditionen - nach Melbourne.

Taye war bei der Gruppe „Gojam“ Co-Produzentin der gefeierten Alben „World in a jam“ und „Back on earth“. Zusammen mit Mr. Monk, Peter Harper, Ian Dixon, Cass „Casswarrior“ Horsfall, Patrick Kearney, Zhonu 'nui' Moon und Damian Slingsby bildet sie die Band BJX.



Sängerin Enushu Taye (Mitte) mischt traditionelle Musik aus Äthiopien mit Klängen der Gegenwart.